



KK-NEWS

Neues
aus dem
Ev. Kirchenkreis
Steinfurt-Coesfeld-Borken



Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich und werden per Mail verbreitet. • Sie sind bestimmt für Pfarrer/innen, Presbyter/innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte. • Bestellungen über die Website (s.o.). • Redaktionen: Weiterverbreitung interner Nachrichten bitte nur nach Rücksprache. • Beiträge per Mail an (v.i.S.d.P.) Daniel Cord oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de ☎ 02551-144-22. 626 Mailempfänger

Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken • Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • Tel. 02551-14417

Nr. **114**
8. Juni 2016

»Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.«

Ex. 15,2

Gedanken zum Monatsspruch

Gott-Lob

Gerade noch mal davongekommen!
Das wär fast schief gegangen! Bist du noch zu retten? Mann, das war knapp! – So sagen wir, wenn es nochmal gut gegangen ist.

Wenn mir für einen Augenblick klar wird: Es ist keineswegs selbstverständlich, dass ich jetzt hier gesund sitze und mich des Lebens freue. Um Haaresbreite ein Autounfall – die schwere Erkrankung überwunden – in letzter Sekunde Hilfe erfahren...

So ging es den flüchtenden Israeliten damals am Schilfmeer. Sie waren die Schwächeren gewesen gegen die Streitmacht des Pharao. Und doch war ein Wunder geschehen.

Die Erfahrung, dass die eine Bedrohung (das Wasser), welche sie hätte verschlingen können, sie vor der anderen Bedrohung (den Feinden) gerettet hat, hat das Volk Israel nie wieder vergessen. Die Rettung aus dem Schilfmeer blieb die entscheidende Grunderfahrung, nur zu vergleichen mit der Bedeutung, die für uns Christen das Kreuz Jesu hat. Jehoschua = »Gott rettet«. Die Taufe steht dafür: Du bist gerettet.

Entscheidend ist, wie wir das, was uns geschieht, deuten. Die Israeliten waren sicher: Gott hat es gefügt!
»Zufall« ist, was uns unverdient von oben her zu-fällt. Vielleicht, damit wir dankbar werden und klug und uns an den Geber aller Gaben erinnern.

Wann sind Sie zuletzt gerade noch einmal davon gekommen? Dann bewusst »Lobe den Herren« zu singen aus voller Kehle, ist die gute Anregung des Monatsspruchs. Die nächste Gelegenheit kommt bestimmt!

Herzlich Ihr *Joachim Anicker*

Themenreigen zur Synode

In Reken kommen die gewählten Vertreter der Evangelischen Kirche im westlichen Münsterland zu ihrer **Sommersynode** zusammen. Am **Samstag 11. Juni 2016** stehen zahlreiche Themen, Entscheidungen sowie die Wahlen zu den Synodalen Gremien an.

Nach einem Abendmahlsgottesdienst um 9 Uhr in der Katholischen Pfarrkirche St. Heinrich kommt die Kreissynode im RekenForum zusammen. Am Vormittag stimmen die rund 100 Delegierten über die Zusammensetzung der Synodalen Ausschüsse für die kommenden vier Jahre ab. Neu besetzt werden unter anderem die Finanz- und Struktur Ausschüsse, Gremien für Kirchenmusik, Gottesdienst, Schulfragen oder gesellschaftliche Verantwortung. Auch über die Zusammensetzung des Kreissynodalvorstandes haben die Synodalvertreter zu bestimmen. So ist ein Vertreter für die Region Steinfurt für das Leitungsgremium des Evangelischen Kirchenkreises zu wählen (siehe „Von Personen“).

Bernd Hillebrand, Leiter der Evangelischen Jugendbildungsstätte Nordwalde, berichtet der Synode über Entwicklungsperspektiven der Bildungseinrichtung. Eine Entscheidung über die Zukunft der Jubi erwartet Superintendent Joachim Anicker in Reken noch nicht.

Die Frage nach der zukünftigen Dienstbezeichnung der westfälischen Präses als Bischöfin, die Reformierung der Altersgrenze im bestehenden Presbyterwahlgesetz sowie ein Zwischenbericht der Projektsteuerungsgruppe „Gemeinsame Verwaltung“ stehen auf dem Programm.

Schwerpunkt der Synode bildet am Nachmittag die mittelfristige Finanzpla-



nung des Kirchenkreises. Dann soll die Synode die zukünftigen Handlungsfelder kreiskirchlicher Arbeit ab dem Jahr 2020 definieren.

www.der-kirchenkreis.de

Inhalt

VON PERSONEN	2
AUS DEM KIRCHENKREIS	3
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN ..	5
WEITE WIRKT 2016	6
AUS DER LANDESKIRCHE	7
ANGEBOTE	8
KK-KALENDER	10

VON PERSONEN

Wechsel im Vorstandsamt der Diakonie

van Goer: „Ziemlich große Fußstapfen“

„Ich bin dann mal weg, aber nicht aus der Welt“ – mit diesen Worten verabschiedete sich Ende Mai Pfarrer Joachim Erdmann aus dem Vorstandsamt des Diakonischen Werkes des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken.

Mit einem stimmungsvollen Gottesdienst und einem anschließenden Empfang in der Auferstehungskirche in Steinfurt-Borghorst würdigten Freunde, Geschäftspartner, Mitarbeitende und Wegbegleiter das Wirken des langjährigen theologischen Vorstands und Geschäftsführers des Werks. Aus gesundheitlichen Gründen scheidet Erdmann aus der Leitungsaufgabe und seinem Pfarramt und wechselt in den vorzeitigen Ruhestand. Zugleich führte Superintendent Joachim Anicker, Verwaltungsratsvorsitzender des Diakonischen Werkes e.V., Nachfolger Heinz van Goer als neuen geschäftsführenden Vorstand ein.

„Du bist gewollt! Diese Botschaft hat Joachim Erdmann uns immer wieder mit auf den Weg gegeben“, so Lars Gehr-



mann, Leiter der Sucht- und Drogenberatung in Gronau, für die rund 140 Mitarbeitenden des Diakonischen Werkes. Superintendent Joachim Anicker dankte dem langjährigen Diakonie-Vorstand für die Leitung des evangelischen Werkes: „Joachim Erdmann hat immer beides verkörpert: die Wort- und die Tatseite des Evangeliums, warst Brückenbauer zwischen Kirchengemeinden und Diakonie.“ Über 200 Gäste waren nach Borghorst gekommen, um Erdmann in den vorzeitigen Ruhestand zu begleiten. Zahlreiche Vertreter aus Politik und Verwaltung, darunter die stellvertretende Landrätin des

Kreises Borken, Magdalene Garvert, Repräsentanten der freien Wohlfahrtsverbände im Münsterland oder Mitarbeitende aus Kirche

und Diakonie dankten Erdmann für seine Verdienste. Während des festlichen Gottesdienstes mit Gemeindepfarrer Holger Erdmann führte Superintendent Joachim Anicker zugleich Heinz van Goer in das Amt des geschäftsführenden Vorstands der Diakonie ein: „Wir sind froh, dass Sie da sind – Respekt, wie Sie in den ersten sieben Monaten Ihrer Amtszeit zugepackt haben!“

[🔗 Weitere Infos im Netz >>](#)

Pfarrwahl in Emsdetten

Presbyterium hat gewählt

In Emsdetten hat das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Anfang Juni Gudrun Bamberg in die erste Pfarrstelle gewählt. Die Theologin aus Greven-Reckenfeld kann die Stelle zum

1. August antreten, wenn Ende Juni die Einspruchsfrist verstrichen ist.

Zuvor arbeitete die Theologin in der Evangelischen Kirchengemeinde Telgte im Kirchenkreis Münster. Mit dem Wechsel von Dr. Britta Jüngst in die Krankenhausseelsorge nach Rheine war die Pfarrstelle mit einem Dienstumfang von

50 Prozent vakant geworden. In einem Wahlgottesdienst unter der Leitung von Superintendent Joachim Anicker und Scriba Gerd Oevermann entschied sich das Presbyterium in der Martin-Luther-Kirche in Emsdetten für die 52-jährige Theologin.

[🔗 Weitere Infos im Netz >>](#)

Vor der Führungsakademie bestanden

Weiterbildung im Job

Erfolgreich haben jetzt Marco Ennen, Leiter der kreiskirchlichen Finanzabteilung in Steinfurt, und Kita-Büro-Mitarbeiterin Kristin Brand die Fortbildung „Verwaltung leiten“ an der Führungsakademie für Kirche und Diako-

nie in Berlin bestanden.

In Berlin absolvierten die beiden Mitarbeitenden der kreiskirchlichen Verwaltung den neu geschaffenen Studiengang „Verwaltung leiten“ an der Führungsakademie (FAKD). Das zweijährige Weiterbildungsangebot in der Verantwortung von Dr. Lars Charbonnier von 2014 bis 2016 endete jetzt mit einer Zertifizierung. In zehn

Modulen sowie Supervisionsangeboten kamen verschiedene Themen und Perspektiven zur Sprache: Organisation, Projekt- und Prozessmanagement, Führungsstile und Führungsverhalten, Personalführung, Recht, Finanzwesen sowie Theologie/Spiritualität.

[🔗 www.fa-kd.de](http://www.fa-kd.de)

Gisela Heymanns im Ruhestand

Urgestein nimmt Abschied

Vor rund 30 Jahren baute Gisela Heymanns das heutige Evangelische Familienzentrum Marien-Kita in Nottuln auf. Anfang Juni wechselte die Kita-Leiterin in den Ruhestand.

„Ich bin jeden Tag mit großer Freude in die Kita gegangen“, berichtet Gisela Heymanns in der Rückschau. Seit 1987 leitete die Erzieherin die evangelische Einrichtung in Nottuln, die heute Teil des Trägerverbands der Kindertagesstätten im Evangelischen Kirchenkreis ist. 1971 startete Heymanns als Erzieherin, damals



noch in Billerbeck. Nach der Eröffnung der Marien-Kita kamen anfangs 100 Kinder in der evangelischen Tagesstätte unter. Heute werden 68 Kinder betreut. „Mittlerweile bleiben allerdings annähernd alle Kinder über Mittag“, weiß Heymanns. Eine Menge habe sich eben im Kita-Alltag geändert. Seither wirkte die Erzieherin in enger Zusammenarbeit mit der Nottulner

Friedens-Kirchengemeinde am evangelischen Profil der Einrichtung. Seit 2008 ist das Haus zudem ein Familienzentrum mit einem breiten Angebot nicht nur für Kinder.

Die Kita-Leitung gibt Heymanns nun in die Hände der Kollegin Janina Müller. Ein Dankeschön des Tv-KiTa überbrachte Angelika Starke, Geschäftsführerin des Trägerverbundes, anlässlich der offiziellen Verabschiedung von Heymanns.

Foto: Marien-Kita Nottuln

[🔗 Gisela Heymanns im Portrait >>](#)

Trauer um Joachim Reißig

Jugendarbeit wirkte nach

Die Evangelische Kirchengemeinde Oeding-Stadtlohn-Vreden trauert um ihren einstigen Gemeindepfarrer Joachim Reißig. Der Theologe ist im Alter von 86 Jahren verstorben.

Das Gemeindepfarramt in der damaligen Kirchengemeinde Oeding bildete bis 1989



die letzte berufliche Station des 1929 im sächsischen Frankenberg geborenen Reißig. 1954 zog der Reißig, der in der evangelischen Jugendarbeit groß geworden war, aus Sachsen nach Westdeutschland. In Wuppertal-Barmen absolvierte er von 1955 bis 1959 am theologischen Seminar „Johanneum“ seine theologische Ausbildung. In Düsseldorf besuchte er

von 1967 bis 1969 das Kirchliche Oberseminar. Zuvor war Reißig bereits 1963 als Pfarrer im Schuldienst an die kaufmännische Berufsschule nach Burgsteinfurt in den damaligen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld gewechselt, ehe das Presbyterium in Oeding den fünffachen Vater zum Gemeindepfarrer wählte. Nach seinem Ruhestand kehrte Reißig nach Burgsteinfurt zurück.

AUS DEM KIRCHENKREIS

Erfolgreicher Frauentag im Kirchenkreis

Multikultureller Austausch

Unter dem Motto „Weite wirkt – öffnend-bewegend-verbindend“ ging jetzt der Frauentag im Evangelischen Kirchenkreis über die Bühne. Im Evangelischen Gemeindehaus und in der benachbarten Kleinen Kirche in Burgsteinfurt erlebten Mädchen und Frauen einen anregenden Austausch der Kulturen und Religionen.

Rund 80 Frauen aus dem gesamten Kirchenkreis erlebten in zahlreichen Gesprächen mit Frauen der Partnerkirche aus Simbabwe, Mitgliedern muslimischer Gemeinden aus Steinfurt und Emsdetten sowie Vertreterinnen der Assyrischen Kirche des Ostens aus Borken-Burlo einen multikulturellen und multireligiösen Frauentag. Damit war das Ziel klar definiert. Frauen aus unterschiedlichen Religionen



und Kulturen sollten einander näher kommen. „Die Welt mit den Menschen ist nicht mehr nur auf Fernsehbildschirmen, sondern wir sitzen mit diesen Menschen heute zusammen“, so Organisatorin Pfarrerin Heike Bergmann, Frauenreferentin im Kirchenkreis.

Nach der Begrüßung im Podium konnten sich die Besucherinnen in verschiedenen

Workshops intensiver mit den Kirchen- und Glaubensvertreterinnen austauschen. Elitha Moyo und Vinece Dube aus der lutherischen Partnergemeinde in Harare/Simbabwe nutzten den Frauentag, um ihr Schul- und Fördersystem für Kinder und Jugendliche vorzustellen. Die Musliminnen Zuhail Koc aus Steinfurt und Azize Cakmak aus Emsdetten beantworteten in ihrem Workshop Fragen zu ihrer Religion. Warum sie kein Kopftuch tragen und wie bei ihnen die Integration in die örtliche Gesellschaft funktionierte, waren nur einige der vielen Fragen. Neben den beiden in Deutschland geborenen Türkinen beantworteten auch muslimische Kopftuchträgerinnen Fragen zu ihrem Leben in Syrien und in Deutschland.

Text: Elvira Meisel-Kemper

Ökumenische Notfallseelsorge

Zu Gast bei der Polizei

Zu einem Kennenlernbesuch traf sich jetzt Polizeidirektor Peter Schwab, Abteilungsleiter der Kreispolizeibehörde Coesfeld, mit den hauptamtlichen Vertretern der ökumenischen Notfallseelsorge im Münsterland (Bild: 2.v.re.)

Zu Gast waren Pfarrerin Alexandra Hippchen als zuständige Koordinatorin der Notfallseelsorge und Notfallbegleitung im Münsterland (2.v.li.) und Andreas Hinz, Diözesankurat der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg und Koordinator der



Notfallseelsorge im Kreisdekanat Coesfeld (re.). Aus der Polizeibehörde nahm Hans-Jürgen Dittrich vom Kommissariat Vorbeugung an dem Treffen teil (li.).

Beide Seiten tauschten sich intensiv über

die Arbeit der Notfallseelsorge aus. Schwab bedankte sich an dieser Stelle ausdrücklich für die unterstützenden Leistungen. Er

betonte, dass die Notfallseelsorge bei der Polizei eine hohe Akzeptanz genieße. Im Herbst dieses Jahres solle ein Gegenbesuch stattfinden.

[Notfallseelsorge-Münsterland.de](http://www.notfallseelsorge-muensterland.de)

Tag für Presbyterinnen und Presbyter

Austausch und Bestärkung

Den Mittelpunkt des Geschehens bildeten Ende Mai die ehrenamtlichen Gemeindeleitungen im Kirchenkreis. Anlässlich des Tags für Presbyterinnen und Presbyter begrüßten Joachim Ancker und das Team der Synodalen Dienste im Evangelischen Gemeindezentrum in Burgsteinfurt rund 40 Ehrenamtliche zu einem Tag des Austauschs und der Bestärkung.

„Die Idee hinter diesem Treffen ist, voneinander zu lernen und miteinander auf dem Weg zu sein“, erklärte Öffentlich-

keitsreferent Daniel Cord in einem Gespräch. Vorbereitet hatte diesen Tag das Orga-Team mit Pfarrer Dr. Albrecht Philipps aus Ochtrup, Frauenreferentin Pfarrerin Heike Bergmann und Heike Müller, Referentin für Erwachsenenbildung im Kirchenkreis.

Neben der Arbeit in Kleingruppen zu Fragen der besseren Kommunikation, der Unterstützung von Gemeinden durch den Kirchenkreis und der Angebotserweiterung stellte sich der Kirchenkreis mit seinen zahlreichen synodalen Diensten vor. Da gerade noch im Februar Wahlen anstanden, sind viele Presbyter noch neu im Amt und bekamen auf diese Weise eine gute Gelegenheit, sich zu orientieren.

Mit didaktisch zum Teil ungewöhnlichen Mitteln kamen die Kleingruppen übergeordneten Fragestellungen auf die Spur. Die Ex-Negativo-Reflexion darüber, wie Gottesdienste möglichst unattraktiv gestaltet werden könnten führte schnell zu positiven Impulsen. Die anschließende Diskussion zeigte, dass bereits zahlreiche positive Beispiele existieren. So gibt es Konferenzen, in denen Gemeindeglieder offen über Defizite und Wünsche sprechen, von der Kirche organisierte Witwentreffen an Sonntagnachmittagen, Besuchsdienste, um neu Zugezogene herzlich zu begrüßen, Gesprächskreise – die Liste wegweisender Aktivitäten ist lang.

Text: Rainer Nix

Diakonisches Werk in Gronau

Unterstützung fürs „GroW“

„Das ‚GroW‘ ist mittlerweile ein fester Bestandteil eines gelingenden Zusammenlebens in der Stadt Gronau, insbesondere im Gronauer Westen“, ist sich Heinz van Goer sicher. Damit das Stadtteilzentrum auch weiterhin als ein offener Ort für unterschiedlichste Gruppen, Initiativen und Kulturen dienen kann, begrüßte der Vorstand des Diakonischen Werkes des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken jetzt einen Kreis aus Unterstützern an der Herzogstraße.

Dank der einmaligen finanziellen Unterstützung durch sechs in Gronau ansässige Unternehmen in Höhe von 45.000 Eu-



ro sei die Stadtteilarbeit in der interkulturellen Begegnungsstätte zunächst im laufenden Betrieb abgesichert. Seit 2008 verantwortet die Diakonie das „GroW“ als Träger. Das Diakonische Werk hatte zuvor in Gesprächen mit Gronaus Bürgermeisterin Sonja Jürgens deutlich gemacht, dass es sich nicht mehr in der Lage sehe, das GroW langfristig weiterhin ohne finanzielle Unterstützung Dritter fort-

zuführen.

Nicht zuletzt dank der Mithilfe von Landrat Dr. Kai Zwicker erklärten sich nun die Stadtwerke Gronau, die Wohnbau Westmünsterland und die Theo und Gertrud Stenau Stiftung zu einer finanziellen Förderung des GroW bereit. Des Weiteren engagieren sich die Volksbank Gronau-Ahaus, die Sparkasse Westmünsterland und das Ingenieurbüro KB Bau aus

Gronau für das Stadtteilzentrum. Die Arbeit des Hauses stellten Leiterin Annett Bretall, Diakonie-Mitarbeiterin Simone Reckmann sowie Diakonie-Vorstand van Goer und Superintendent Joachim Anicker, Verwaltungsratsvorsitzender des Di-

akonischen Werkes, den Unterstützern vor. Die Förderer erklärten, wie wichtig die Arbeit des GroW für die Stadt Gronau sei, insbesondere im Hinblick auf eine gelingende Integration. In einem nächsten Schritt setzen sich Anicker und van Goer

für eine langfristige, tragfähige Finanzierung des „GroW“ ein, damit der Fortbestand des Stadtteilzentrums aus eigenen Mitteln gesichert werden könne.

[🔗 Das GroW in Gronau >>](#)

Familienpaten im Diakonischen Werk

Netzwerk für Familien

Sie heißen „Elfen“, „Fee“ oder einfach „Familienpaten“. Trotz unterschiedlicher Namen ist den Angeboten von Caritas, Diakonie und Deutschem Roten Kreuz (DRK) im Kreis Steinfurt eines gemeinsam: Sie wollen Familien und Alleinerziehende mit kleinen Kindern im Alltag entlasten. Damit das noch besser gelingt, haben die verschiedenen Träger den Arbeitskreis Ehrenamtskoordinatoren gegründet.

Sämtliche Mitglieder begleiten in ihrer Arbeit Ehrenamtliche, die sich in jungen Familien engagieren. Mit der Kooperation wollen sie ihr Netzwerk im Sinne von Familien stärken. Ehrenamtliche Frauen und

Männer besuchen stundenweise Familien und Alleinerziehende mit kleinen Kindern, um diese in ihrem Alltag zu entlasten. Sie helfen bei der Kinderbetreuung, unterstützen im Haushalt und verschaffen den Eltern so kleine Freiräume im Alltag. Die Ehrenamtskoordinatorinnen treffen sich zwei Mal im Jahr zum Austausch. Den Anstoß zur Zusammenarbeit gab Sonja Keller. Die Diplom-Sozialarbeiterin betreut unter dem Dach des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Tecklenburg in Lengerich ehrenamtliche Familienpaten.

In der Regel haben die hauptberuflichen Ehrenamtskoordinatoren nur bestimmte Stundenkontingente für die Arbeit mit Familienpaten zur Verfügung. Diese Zeit gelte es möglichst effektiv einzusetzen, sagen die Frauen des Arbeitskreises. Eines

ist für die Netzwerkpartner unerlässlich: die professionelle Begleitung der ehrenamtlichen Familienpaten durch hauptamtliche Kräfte. Unter dem Dach der Kooperationspartner werden derzeit rund 80 ehrenamtliche Mitarbeiter begleitet, die sich als Paten in Familien mit kleinen Kindern engagieren.

Interessierte, die sich ehrenamtlich in Familien engagieren möchten, oder Familien, die eine stundenweise Unterstützung durch Familienpaten wünschen, können sich wenden an das Diakonische Werk im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken bei Elke Gaußelmann unter ☎ 02551-1314. Das Angebot der Familienpaten unterbreitet die Diakonie im Kirchenkreis außerdem in Gronau.

[🔗 Familienpaten im Kirchenkreis >>](#)

AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

Gelungene Spendenaktion in Borken

„Aus eins mach zwei“

Die renovierte Martin-Luther-Kirche in Borken erstrahlt bereits seit fünf Monaten in neuem Glanz, und nun strahlen auch die Ehrenamtlichen von zehn verschiedenen Projekten wegen einer ganz besonderen frohen Botschaft. Denn mit dem Erlös der Spendenaktion „Aus eins mach zwei“ der Evangelischen Kirchgemeinde Borken lindern sich nun ihre finanziellen Nöte.

Zur offiziellen Übergabe der Spendengelder kamen höchst unterschiedliche Menschen und damit ergreifende Geschichten im Katharina-von-Bora-Gemeindehaus in Borken zusammen. Da war etwa die Ökumenische Flüchtlingshilfe Borken, die syrischen Flüchtlingen durch Bürgschaften ein neues Leben in Sicherheit ermög-

[Vortragsreihe zur Kirchensanierung](#)

licht. Oder der Verein „Ein Dach über dem Kopf“, dessen Obdachlosenunterkunft dringend renoviert werden muss, und der ohne die langjährige Hilfe der Evangelischen Kirchgemeinde schon lange keine Perspektive mehr besäße. Nicht zu vergessen der Evangelische Kindergarten Friederike Fliedner, wo die im U3-Bereich betreuten Kinder sich ab August an einer eigenen Rutsche erfreuen werden.

Pfarrer Ralf Groß erläuterte, dass die Spendenaktion Teil der bereits abgeschlossenen Renovierung der Martin-Luther-Kirche sei. Für jeden Euro, der dafür gespendet wurde, nahm die Kirchgemeinde einen Euro aus dem Topf der Diakonie, um damit ein „Projekt des Monats“ zu unterstützen.

Da jeder Monat zwischen Juni 2015 und März 2016 einen Spendenzweck besaß, konnten die Unterstützer der Kirchen-

Renovierung selbst mitbestimmen, wohin und in welcher Höhe die für soziale Gelder gebundenen Zwecke der Diakonie fließen sollten.

Nicht ohne Stolz sprach der Pfarrer deshalb auch von einer „Win-Win-Situation“, denn nicht die Kirche direkt, sondern die Menschen entschieden, welche Aktion mit welchem Geldbetrag unterstützt wird. Am Ende kam die Gesamtsumme von 10.346,27 Euro zusammen. „Wir wollten deutlich machen, dass es sich um eine Investition in die Menschen handelt und nicht in den Bau“, erläuterte Pfarrer Ralf Groß bei der Spenden-Ausschüttung.

Text: Thomas Hacker

[🔗 www.ev-borken.de](#)

Ehemaliger Vizekanzler in der Gronauer Stadtkirche

Mit einem Vortrag zu den reformatorischen Begriffen von „Freiheit und Verantwortung“ setzt am **23. Juni 2016** der Bundesminister a.D. und frühere Vizekanzler Franz Müntefering eine mehrteilige Vortragsreihe in der Evangelischen Stadtkirche in Gronau fort.

Der ehemalige Bundesvorsitzende der SPD und Minister für Arbeit und Soziales im ersten Kabinett von Angela Merkel spricht um 19 Uhr in der neugotischen Kirche, einer der größten evangelischen Kirchenbauten im westlichen Münsterland. Die Vortragsreihe in der Gronauer Stadtkirche ist Teil eines Sanierungsprojektes des 1897 eingeweihten Kirchenbaus.

„Politik macht Sinn und macht sogar Freude“, wirbt Franz Müntefering auf seiner Internetpräsenz nach 38 Jahren der



aktiven Politik auf Landes- und Bundesebene. Der katholische Christ prägte lange Jahre das Bild der Sozialdemokratie in Deutschland und wirkte in zahlreichen Regierungen als Minister. In Gronau spricht Müntefering, seit 2013 Präsident des Arbeiter-Samariter-Bundes, über das Verhältnis von Kirche, Religion und Politik. Der Eintritt ist frei.

„Seit Monaten bereits dominieren Bauge-

rüste und Gewerke das Bild der Evangelischen Stadtkirche“, meint Kirchenrat Rolf Krebs. „Die Kirchengemeinde möchte daher mit einer Vortragsreihe ganz bewusst die Inhalte und Botschaften betonen, die von dem neugotischen Bau ausgehen“, so der einstige Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Gronau weiter.

Im November 2015 eröffnete der ehemalige Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Pfarrer Nikolaus Schneider, die Reihe. Vier weitere Rednerinnen und Redner beleuchten bis Ende 2017 die reformatorische Kernbotschaft von Freiheit und Verantwortung. „Von der Kirche über die Politik bis zu Sport und Wirtschaft lassen wir unterschiedliche, prominente Gäste zu Wort kommen“, erklärt Gemeindepfarrer Uwe Riese.

Foto: www.franz-muentefering.de

www.ev-kirchengemeinde-gronau.de

WEITE WIRKT 2016

Weite wirkt konkret

Klimaschutz weltweit

Wenn Menschen aus zehn Nationen zusammentragen, was sie in Sachen Klimaschutz bewegt, dann wird die Vielzahl der Fragen und Sorgen schnell deutlich. Beim Studientag „Klimaschutz weltweit“ im Rahmen des Themenjahres „Weite wirkt – Reformation und die Eine Welt“ tauschten sich Mitte Mai 80 Besucher aus Westfalen und den ökumenischen Partnerkirchen des Globalen Südens aus und suchten nach Lösungen und Entwicklungsmöglichkeiten für ihren Alltag. Eingeladen hatte das Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe) der westfälischen Landeskirche.

Vertreter aus dem Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken besuchten den Studientag gemeinsam mit ihren vier Delegierten aus der Partnerkirche in Simbabwe, die Anfang Mai für zwei Wochen zu Gast waren. Auch aus den Kirchenkreisen Hamm, Unna, Tecklenburg und Münster waren Delegationen gekommen. Sehr international wurde es, als sich Menschen aus Deutschland, Ghana, Tansania, Indonesien, Simbabwe, Weißrussland und den Philippinen gegenseitig ihre ökologischen Herausforderungen vorstellten: Das reichte von der Versorgung mit Wasser bis zur Abholzung des Waldes, um die heimische Kochstelle zu befeuern. Berichte aus ihrer aktuellen Arbeit gaben Joachim Fünfgeld von Brot für die Welt und Martina Pauly von der Vereinten Evangelischen Mission (VEM). Doch auch ein Blick auf ganz nahe ökologische Arbeit gab es: Die Ökolo-

giestation des Kreises Unna öffnete ihre Türen. Bei einem Rundgang zu den dortigen Projekten zeigten sich die Gäste besonders beeindruckt von den pädagogischen Möglichkeiten, ökologische Inhalte zu vermitteln.

Im naheliegenden Gemeindehaus in Rünthe begrüßte sie Volker Rothhauwe, Pfarrer für nachhaltige Entwicklung im Institut für Kirche und Gesellschaft. Er stellte die Bemühungen der Evangelischen Landeskirche vor, in allen kirchlichen Arbeitsbereichen den Klimaschutz zu beachten. Dazu gehören die Projekte „Zukunft einkaufen“ oder das Programm „Klimaschutz 2020“.

[Klimaschutz in der EKvW >>](#)

Weite wirkt im Gottesdienst

Flüchtlinge einladen

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) hat Dekanate, Gemein-

den und Einrichtungen bestärkt, sich weiter in der Flüchtlingsarbeit zu engagieren. Das veröffentlichte die hessische Landeskirche jetzt das Orientierungspapier „Noch Raum in der Herberge? – Zur theologischen Vergewis-

serung und ethischen Orientierung angesichts von Flucht und Migration“.

Danach beobachtete die Kirchenleitung der EKHN mit Sorge, wie in Teilen der Bevölkerung „die anfängliche Herzlichkeit und

Hilfsbereitschaft“ gegenüber Geflüchteten „der Skepsis, Sorge und sogar Feindseligkeit“ gewichen sei. Auch in Kirchengemeinden werde diskutiert, „wie die Integration sozial und politisch gelingen kann“. In diesem Zusammenhang wolle die Kirchenleitung engagierten Ehren- und

Hauptamtlichen auf theologischer Basis „einen Impuls zur evangelischen Orientierung an die Hand geben“. In dem Papier sind 14 theologische Begründungen zum Engagement für Flüchtlinge aufgelistet. Unter anderem wird daran erinnert, dass Flucht und Vertreibung in der Mensch-

heitsgeschichte nichts Neues seien. In der Bibel gebe es „ein ausgeprägtes Bewusstsein für die Existenz verschiedener Völker und für die Dynamik von Migration und Beheimatung“.

[🔗 Orientierungspapier im Netz >>](#)

AUS DER LANDESKIRCHE

Kindergottesdiensttag in Unna

Martin Luther und der „Code:_angenommen“

(epd) Rund 800 Teilnehmende werden zum diesjährigen Kindergottesdiensttag der westfälischen Kirche in Unna erwartet. Der 33. Fortbildungs- und Erlebnistag für Kindergottesdienst-Mitarbeiter am **19. Juni 2016** steht unter dem Motto „Code:_angenommen“, wie der Westfälische Verband für Kindergottesdienst in Schwerte mitteilte.

Prominente Gäste sind der Komponist Dieter Falk sowie der Theologe und Bestseller-Autor Werner Tiki Küstenmacher („Simplify Your Life“). Auch Gäste aus Österreich, Rumänien, Finnland, Holland, den USA, Indonesien und Afrika werden erwartet.



Die westfälische Präses Annette Kurschus wird die eintägige Veranstaltung in der Stadthalle Unna zusammen mit dem Unnaer Superintendenten Hans-Martin Böcker und dem Bürgermeister der westfälischen Kreisstadt, Werner Kolter, eröff-

nen. Die Schirmherrschaft hat NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft übernommen. Mit Blick auf das Reformationsjubiläum 2017 soll das diesjährige Motto „Code:_angenommen“ den Angaben zufolge die Erkenntnis Martin Luthers widerspiegeln, allein aus Gnade von Gott angenommen zu sein. Die Teilnehmer können aus über 30 thematischen Arbeitsgruppen wählen, die Anregungen für die jeweilige Tätigkeit in Gemeinde, Kindergarten und Schule geben sollen. Ein Markt der Möglichkeiten soll zudem eine Plattform zum Erfahrungsaustausch bieten. Der Musical-Macher Dieter Falk bestreitet mit seinen Söhnen den Schlussgottesdienst.

[🔗 Kindergottesdiensttag im Netz >>](#)

Praxistag Offene Kirche

Die Bibel zur Hand nehmen

Zu einem Praxistag mit dem Titel „Die Bibel ins Spiel bringen“ lädt das Amt für missionarische Dienste am **Samstag 25. Juni 2016** von 10 bis 16 Uhr in der Evangelischen St. Marien-Kirchengemeinde in Dortmund statt.

Nicht selten friste die Bibel in offenen Kirchen ein Schattendasein. In den meisten offenen Kirchen liege zwar eine Bibel zum Lesen aus. Doch im Unterschied zu den

anderen Angeboten wie der Kerzenecke oder dem Fürbittenbuch werde die Bibel nur selten zur Hand genommen.

Der Praxistag greift diese Situation auf und gibt Anregungen und Hinweise, wie die Bibel in Offenen Kirchen neu ins Spiel gebracht werden kann. Anhand praxiserprobter Projekte wie der Bibel-Lesecke, interaktiven Ausstellungen zur Bibel, spirituellen Kurzimpulsen oder der Umsetzung eines Bibelgartens in bzw. an der Offenen Kirche wird gezeigt, wie Menschen einen neuen Zugang zur Bibel, ihren Geschichten und Erfahrungen bekommen können.

Ein Workshop in der „Werkstatt Bibel“ im Haus Landeskirchlicher Dienste rundet den Praxistag ab. Eingeladen sind ehrenamtlich Mitarbeitende aus Gemeinden und Einrichtungen mit einer offenen Kirche sowie alle Interessierten aus Kirchengemeinden, die über eine Kirchenöffnung nachdenken. Als Referenten werden Sven Körber und Pfarrer Stephan Zeipelt von der „Werkstatt Bibel“ zu Gast sein.

[🔗 Anmeldung im Internet >>](#)

Angebote der Landeskirche

Kirchenmusiktag in Soest

Unter dem Thema „... inmitten vieler ihn loben“ (Psalm 109,30) findet am **Sonntag 24. September 2016** in Soest

der zweite westfälische KirchenMusik-Tag statt. Dazu sind alle kirchenmusikalisch Aktiven in der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) eingeladen.

Nach einem liturgischen Einstieg in den

Tag mit Landeskirchenmusikdirektor Ulrich Hirtzbruch haben die Teilnehmenden die Chance, vormittags und nachmittags je einen Workshop aus sieben Themenfeldern zu besuchen. Dazu zählen Orgelimprovisation, Chorleitung, Bläserchorlei-

tung, Kinderchorleitung, Bandleitung, Pop- und Gospelchorleitung sowie eine Gregorianik-Schola.

Aus ganz Westfalen werden wieder zahlreiche Leiterinnen und Leiter von Chören

und Instrumentalensembles aller Arten und Stilrichtungen sowie Organisten erwartet. Im Abschlussgottesdienst predigt Präses Annette Kurschus. Die Teilnahme am Kirchenmusiktag inklusiv Verpflegung

ist kostenfrei. Anmeldeschluss ist der 2. September.

[🔗 Anmeldung im Internet >>](#)

3. Barcamp Kirche Online in Köln

„Nerds“ und Neugierige

Jetzt schon vormerken: In der Melanchthon-Akademie in Köln findet vom **23.-25. September 2016 das dritte Barcamp Kirche Online statt.**

Wie erstelle ich eine gute Homepage für meine Gemeinde? Darf ich die Fotos aus dem Familiengottesdienst im Internet posten? Lohnt sich eine eigene Facebook-Fanseite für meine Gemeinde? Wie kann ich Social Media sinnvoll missionarisch nutzen? Um diese und viele andere Fragen rund ums Netz geht es beim dritten

gemeinsamen Barcamp der Landeskirchen in Rheinland, Westfalen und Lippe.

Eingeladen sind alle, die ehren- oder hauptamtlich für Gemeinden, Kirchenkreise oder kirchliche Einrichtungen im Bereich Internet tätig sind oder Interesse an diesen Themen haben. Ob Einsteiger oder Online-Profi: Beim Barcamp Kirche Online treffen sich Leute, die „bei Kirchengs irgendwas mit Internet“ machen. Einzige Zugangsvoraussetzung: Kommen und mitmachen!

Eine Besonderheit beim diesjährigen Barcamp ist die Möglichkeit der Übernachtung am Veranstaltungsort: Es können ei-

nige kostenlose Schlafplätze in der Melanchthon-Akademie für Isomatten und Schlafsäcke gebucht werden. Und wer das mit dem Campen gerne wörtlich nehmen will: es gibt (nach Voranmeldung) die Möglichkeit, auf dem Gelände zu zelten. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Anmeldung wird über die unten stehende Website in Kürze möglich sein.

[🔗 Anmmeldung im Internet >>](#)

ANGEBOTE

Geistliche Abendmusik in Suderwick

Violine trifft Orgel

Werke für zwei Violinen und Orgel von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi, J.-M. Leclair und Dietrich Buxtehude erklingen am **11. Juni 2016 um 18 Uhr in einer Geistlichen Abendmusik mit liturgischem Rahmen in der Evangelisch-Reformierten Kirche in Suderwick.**

Die musikalische Gestaltung übernehmen die Geiger Karl Sousa und Susanne Broekhuijsen, an der Orgel spielt Dr. Tamás Szócs, Kreiskantor des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte für das Orgelprojekt der Evangelischen Stadtkirche in Gronau gebeten.

Der deutsch-portugiesische Geiger Karl Sousa wurde in Sydney geboren. Er lernte Violine ab dem 5. Lebensjahr, später studierte an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover und besuchte zahlreiche Meisterkurse in Bern, Amsterdam, Lübeck und Salzburg. Seit 2012/13 dem Philharmonischen Orchester der Hansestadt Lübeck als Zweiter Konzertmeister verbunden, kehrte er zu Beginn der Spielzeit 2013/14 zum Nederlands Symphonieorkest nach Enschede zurück. Die Violonistin Susanne Broekhuijsen hat in Tilburg und Rotterdam studiert, weiterführende Studien folgten in Jerusalem, Berlin und Hannover. Als Schülerin war sie Mitglied des Nationalen Jugendorchesters der Niederlande und des Wiener Jeunesse Orchesters. Nach dem Studium wirkte sie in verschiedenen Orchestern in Hilversum, Amsterdam und Den Haag.

► Kreiskantor Dr. Tamás Szócs unternimmt seit Herbst 2014 einen musikalischen Rundgang durch den Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken und spielt mit verschiedenen musikalischen Besetzungen. Über seine Kantorentätigkeit in Gronau und im Kirchenkreis hinaus setzt Szócs sich ehrenamtlich auch für das Orgelprojekt der Evangelischen Stadtkirche Gronau ein. Dort steht seit längerer Zeit kein Instrument mehr zur Verfügung, doch in den zurückliegenden Jahren hat das von ihm initiierte Orgelprojekt viel Schwung bekommen: 365.000 Euro sind bereits für das rund 550.000 Euro schwere Orgelprojekt zusammen gekommen.

Musikalisches Angebot für Kinder

Kinder singen die Genesis

Eine musikalische Schöpfungsgeschichte erproben am **18. Juni 2016 Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren in**

der Paulus-Kirche in Stadtlohn.

Unter der Leitung von Kantorin Simone Schnaars, Martha Szócs und Christina Sambale-Weber proben die Kinder in der Zeit von 10 bis 16 Uhr eine musikalische Schöpfungsgeschichte. Um 15.30 Uhr er-

wartet die Kinder sowie interessierte Eltern, Großeltern und Geschwister dann eine Aufführung der musikalischen Genesis.

Zusätzlich zu dem Singangebot bietet Yvonne Hoffmann an, Kinder mit Blockflö-

tenkenntnissen zu betreuen und ein kleines Blockflötenensemble zu leiten, das am Nachmittag in die Aufführung eingebunden werden wird. Einzelne Kinder sind

ebenso willkommen wie Kinderchorgruppen oder Erwachsene, die in Gemeinden, Gruppen und Kindergärten mit Kindern musikalisch tätig sind. Die Teilnahmege-

bühr beträgt 5 Euro und schließt die Verpflegung ein.

www.treffpunkt-kirchenmusik.de

Interkulturelle Woche 2016

Abkehr von der Angst

„Dieser bunten Gegenwart gehört auch die Zukunft [...]. Mit Angst und Abgrenzung ist kein Staat zu machen“, heißt es im **Gemeinsamen Wort der Kirchen zur Interkulturellen Woche Ende September 2016. Zur Vorbereitung sind jetzt Materialien erhältlich.**

Mit dem Gemeinsamen Wort laden der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, der Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, und der Vorsitzende der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland, Metropo-



lit Augustinos, zur 41. Interkulturellen Woche ein.

Sie rufen dazu auf, nicht zu

Getriebenen der eigenen Ängste zu werden, sondern gemeinsam die Herausforderung anzugehen. Die zunehmende Zahl von Anschlägen auf Moscheen, die unzähligen antisemitischen Übergriffe und die anhaltende Gewalt gegen Flüchtlinge und deren Unterkünfte sollen im Rahmen der IKW thematisiert werden. Das Gemeinsame Wort ist ein Appell, über alle gesellschaftlichen Gruppen, Religionen und Organisationen hinweg zusammen zu stehen und deutliche Zeichen der Solidari-

tät zu setzen.

Auf der Homepage der Kampagne gibt es Bausteine für Gottesdienste und Good Practice-Beispiele für die Gestaltung der IKW sowie in der Rubrik Materialien zum Download. In der bundesweiten Veranstaltungsdatenbank werden ab August die Programme der Gemeinden und Kommunen veröffentlicht.

Die Interkulturelle Woche (IKW) findet dieses Jahr vom 25. September bis 1. Oktober 2016 unter dem Motto „Vielfalt. Das Beste gegen Einfeld.“ statt. „Menschenrechte kennen keine Grenzen“ lautet das Motto zum Tag des Flüchtlings, der am 30. September begangen wird.

www.interkulturellewoche.de

Webplattform der katholischen Kirche

Pastorale Innovationen

Wer die evangelische Praxisplattform www.geistreich.de kennt und schätzt, sollte bei Gelegenheit auch mal einen Blick über den Tellerrand in den Bereich der Katholischen Kirche werfen.

Die Arbeitsstelle für missionarische Pastoral der Deutschen Bischofskonferenz hat

gemeinsam mit dem Bonifatiuswerk die Plattform www.pastorale-innovationen.de gestartet, eine „Plattform neuer Formen des Kircheseins und der Seelsorge, die den missionarischen Grundauftrag der Kirche umsetzen. Hier finden sich Antworten auf die Frage, warum und wozu Kirche eigentlich da ist.“ Kirche lebt vom Mitmachen, so die Betreiber. Deswegen wollen sie dazu einladen und ermutigen,

selbst aktiv zu werden und gelungene missionarische Projekte auf der Homepage einzutragen. „Denn gute Ideen sollen bekannt gemacht werden und andere dazu anregen, selbst aktiv und kreativ zu werden.“

www.pastorale-innovationen.de

Orientierungshilfe für die Konfi-Arbeit

Gottesdienste feiern

Die Liturgische Konferenz hat im Gütersloher Verlagshaus die Orientierungshilfe „Mit Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottesdienst feiern“

herausgegeben.

In der Konfirmandenzeit wird eine Vielzahl von Gottesdiensten gefeiert. Oft treten aber die Wünsche und Erwartungen der Mitarbeitenden sowie deren Lebens- und Glaubenspraxis in Spannung zu denen der Jugendlichen. Das Buch ermutigt

Verantwortliche, solche Spannungen wahrzunehmen und gibt Tipps und Anregungen für eine gelingende Gottesdienstgestaltung mit Jugendlichen.

[Bestellen im Internet >>](#)

EKD-Dossier zum Reformationsjubiläum

Was feiern wir 2017?

Am 31. Oktober 1517 soll Martin Luther seine 95 weltverändernden Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg geschlagen haben. „Die Reforma-

tion ist ein Ereignis von weltgeschichtlicher Bedeutung“, betont EKD-Botschafterin Margot Käßmann. Ein Dossier der Evangelischen Kirche in Deutschland informiert jetzt über Ausrichtung und Deutung des Anlasses.

2017 werde demnach nicht als protestan-

tisch-deutsche Nabelschau begangen, sondern als großes Fest über Grenzen und Konfessionen hinweg. Weitere Informationen gibt es in dem jetzt erschienenen EKD-Dossier „Reformationsjubiläum 2017“ (Nummer 11).

[Das Dossier zum Download >>](#)

KK - KALENDER

● Sa	11.6.	SOMMERSYNODE	09-17 h Reken
Di	14.6.	VR	10:00 h Borken
Sa	18.6.	Kindermusiktag	10-16 h Stadtlohn
So	19.6.	Westf. Kindergottesdiensttag in Unna	
Mo	20.6.	Vorstand Jubi	18:30 h Jubi
Di	21.6.	MA Gemeindebüros	09:30 h KKA
Di	21.6.	StK ☼	14:00 h KKA
Di	21.6.	FinA konst. Sitzung	17:00 h KKA
● Mi	22.6.	Pfarrkonferenz Rechte Tendenzen in christlichen Milieus (PD Dr. Strube) 9:00 h KKA	
Do	23.6.	Vortrag Franz Müntefering 19:00 h Gronau	
Sa	25.6.	Einw. Anbau Gnadenkirche 14:30 h Legden	
So	26.6.	60 Jahre Johanneskirche Schöppingen	
Do	30.6.	KSV	18:00 h KKA
JULI			
Di	5.7.	Vorstand Jubi	18:30 h Jubi
Mi	6.7.	PSG	15:00 h KKA Münster

SOMMERFERIEN 9.7.-23.8.

AUGUST			
Mo	22.8.	KoopRat	09:00 h KKA Münster
Mo	22.8.	PSG	11:00 h KKA Münster
Mo	22.8.	Tv-Kita LA konst. Sitzung	16:00 h Gescher
Mi	24.8.	StrA konst. Sitzung	17:00 h KKA
Fr	26.8.	SchulA konst. Sitzung	16:15 h KKA
Mo	31.8.	3-Sup-Konferenz	09:30 h KKA
Mi	31.8.	VR	10:00 h KKA
Mi	31.8.	Finanzgespräch EKvW	14:00 h KKA

SEPTEMBER			
Do	1.9.	KSV mit FinA	18:00 h KKA
Fr	2.9.	NKF-Infotag EKvW	12:00 h Villigst
Fr	2.9.	Politikertagung EKvW	16:00 h Villigst
Di	6.9.	AGV konst. Sitzung	17:00 h KKA
● Mi	7.9.	Pfarrkonferenz Heute geistvoll Kirche von morgen gestalten (Team Winterhoff) 9 h KKA	
● So	11.9.	Partnerschaftssonntag KK	10:00 h Bocholt
Mo	12.9.	PSG	14:00 h Lengerich
Di	13.9.	Vorstand Jubi	18:30 h Jubi
Mo	17.9.	Klausurtag KSV-FinA-StrA	09:30 h KKA
So	18.9.	Kreisbläserntag (D. Salinga) Gronau	
Di	20.9.	Symposium „Kindeswohl“	17:00 h Rheine
Mi	21.9.	StK ☼	14:00 h KKA
Sa	24.9.	Westf. Kirchenmusiktag Soest	
25.-28.9.		Visitation Ev. Kgm. Oeding-Stadtlohn-Vreden	
Fr	30.9.	KiMusA konst. Sitzung	17:00 h KKA

OKTOBER			
Di	4.10.	FinA vor dem ↓	17:00 h KKA
● Di	4.10.	Finanzplanungsausschuss	18:00 h KKA
Mi	5.10.	AK FD	10:00 h KKA
Do	6.10.	KSV mit Stellvertr.	18:00 h KKA

HERBSTFERIEN 8.-23.10.

Mo	24.10.	StK ☼	14:00 h KKA
● Mi	26.10.	Pfarrkonferenz	9:00 h KKA
Fr	28.10.	KiMusA (Konst. Sitzung)	17:00 h Dülmen
Mo	31.10.	Kreiskirchenamt geschlossen	

NOVEMBER			
Do	3.11.	KSV mit MAV	18:00 h KKA
● Sa	12.11.	HERBSTSYNODE	9-16 h
Mo	21.11.	StK ☼	09:00 h KKA
● Mi	30.11.	Pfarrkonferenz	9:00 h KKA

DEZEMBER			
Do	1.12.	KSV	18:00 h KKA

WEIHNACHTSFERIEN 23.12.-6.1.

2017			
● Fr	20.1.	Ök. Neujahrsempfang COE	18:00 h Coesfeld

● So	22.1.	Ök. Neujahrsempfang BOR	17:00 h Bocholt
● Fr	27.1.	Ök. Neujahrsempfang ST	18:00 h Rheine
● Sa	11.2.	EKvW Presbytertag 2017	Dortmund
● So	17.9.	Kirchenkreisfest zum Reformationsjubiläum	
		GR I – Freilichtbühne Tecklenburg 9-17 Uhr	
8.-15.10.		Ökum. Kirchenfest	Gemen

● = für Pfarrer/innen und/oder Presbyter/innen

Abkürzungen bedeuten:

AGgL	Aussch. für Gottesdienst u. geistliches Leben (Dagmar Spelsberg)
AGV	Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Daniel Cord)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Hildegard Schlechter)
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
KiMusA	Kirchenmusikausschuss (Uta Reinke-Rolnick)
KoopRat	Kooperationsrat (je 3x Sup., Ass., VwLtg. – KK MS, TE, ST)
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
ÖffKA	Öffentlichkeitsausschuss (Daniel Cord)
PSG	Projektsteuerungsgruppe gemeinsame Verwaltung
SchulA	Ausschuss für Schulfragen und Katechetik (Roger Hartmann)
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Michael Bruch)
StK ☼	Steuerungskreis kreiskirchlicher Dienste (Joachim Anicker)
StrA	Strukturausschuss (Joachim Anicker)
Tv-Kita LA	Leitungsausschuss Trägerverbund der Kitas (Christa Liedtke)
VR	Verwaltungsrat des Diakonischen Werkes e.V. (Joachim Anicker)

Wo bekomme ich kostenfreie Bilder her?

Immer wieder stehen Gemeindebrief-Macher und Redakteure von kirchlichen Internetseiten vor der Herausforderung, einen Text mit einem passenden Bild zu untermalen. Wo aber gibt es lizenzfreie Bilder?

Das kirchliche Web-Portal www.frischfischen.de hat jetzt eine Liste in Frage kommender Datenbanken und Bildanbieter aufgelistet.

► Mit dem Magazin „Gemeindebrief“ eröffnet sich evangelischen Kirchengemeinden die günstige Möglichkeit, vorgefertigte Bilder, Texte und Grafiken zu übernehmen. Ein Abonnement gibt es unter www.gemeindebrief.evangelisch.de.

📄 www.frischfischen.de